



Psychologische*r Psychotherapeut*in (als Wiss. Mitarbeiter*in)

Die Bergische Universität Wuppertal ist eine dynamische, vernetzte, forschungsorientierte Campusuniversität. Gemeinsam stellen sich hier mehr als 26.000 Forschende, Lehrende, Studierende und Mitarbeitende den Herausforderungen in Gesellschaft, Kultur, Bildung, Ökonomie, Technik, Natur und Umwelt.

In der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften, an der Universitätsambulanz für Psychotherapie des Lehrstuhls für Klinische Psychologie und Psychotherapie suchen wir Unterstützung.

Die Universitätsambulanz bietet verhaltenstherapeutisch Behandlung von psychischen Erkrankungen bei Erwachsenen mit spezifischen Konzepten für Störungen aus dem somatoformen Bereich. Hierbei berücksichtigen wir insbesondere neue Entwicklungen der Psychotherapieforschung. Studierende des Masterstudienganges werden im Rahmen ihrer praktischen Ausbildung dabei aktiv in die Behandlungen miteingebunden.

Informationen zur Universitätsambulanz finden Sie hier: <https://www.kp.uni-wuppertal.de/de/>

IHRE AUFGABEN

- Eigenständige psychotherapeutische Behandlungen (Verhaltenstherapie) mit den Vorteilen eines Teams zum Austausch
- Lehrtherapien und Betreuung der praktischen Ausbildung der Studierenden des Masterstudiengangs Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie nach PsychThApproO (BQT-III) mit der Möglichkeit der Mitgestaltung von Behandlungs- und Ausbildungskonzepten
- Unterstützung klinischer Forschungsprojekte (z. B. Therapiestudien zu neuen Behandlungsansätzen) und bei Interesse inhaltliche Beteiligung an weiteren Themen

Die Bergische Universität betrachtet die Gleichstellung von Frauen und Männern als eine wichtige Aufgabe, an deren Umsetzung der*die zukünftige Stelleninhaber*in mitwirkt.

IHR PROFIL

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium im Studiengang Psychologie (Master oder Diplom) mit sehr guten Kenntnissen in Klinischer Psychologie
- Approbation als Psychologische*r Psychotherapeut*in mit Fachkunde in Verhaltenstherapie (oder absehbare Erlangung der Approbation)
- Erfahrungen in der Diagnostik und Behandlung verschiedener Störungsbilder
- Hohes Interesse an psychotherapeutischer Arbeit und Ausbildung in einer Hochschulambulanz
- Sehr gute soziale, kommunikative und organisatorische Kompetenzen

Wünschenswert sind:

- Vorerfahrungen bzw. Interesse an der Psychotherapie bei Personen mit persistierenden Körperbeschwerden
- Vorerfahrungen in der Anleitung von Studierenden oder Psycholog*innen in Psychotherapeutischer Ausbildung

Im Rahmen der ausgeschriebenen Stelle wird, bei Interesse, eine formale wissenschaftliche Weiterqualifikation (z. B. Promotion) gerne unterstützt.

Beginn

zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Dauer

unbefristet

Stellenwert

E 14 TV-L

Umfang

Vollzeit (Teilzeit ist möglich, bitte geben Sie bei der Bewerbung an, ob Sie auch bzw. nur an einer Teilzeitbeschäftigung interessiert wären)

Kennziffer

25140

Ansprechpartner*in

Frau Prof. Dr. Alexandra Martin
martin@uni-wuppertal.de

Bewerbungen über

stellenausschreibungen.uni-wuppertal.de

Bewerbungsfrist

Dauerausschreibung



Psychologische*r Psychotherapeut*in (als Wiss. Mitarbeiter*in)

WIR BIETEN IHNEN



Kollegiales und wertschätzendes Miteinander



Regelmäßige Supervision und wöchentliche Intervention



30 Urlaubstage



Familienfreundliche Arbeitsbedingungen



Betriebliches Gesundheitsmanagement und UniSport



enge Verzahnung von Praxis, Lehre und Forschung und in internationalem Kontext



Großes Fort- und Weiterbildungsangebot



Betriebliche Altersvorsorge

An der Bergischen Universität schätzen wir die individuellen und kulturellen Unterschiede unserer Universitätsangehörigen und setzen uns für Gleichstellung, Chancengerechtigkeit und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Bewerbungen von Menschen jeglichen Geschlechts sowie von Menschen mit Behinderung und ihnen gleichgestellten Personen sind willkommen. Frauen werden nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes NRW bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Die Rechte von Menschen mit einer Schwerbehinderung, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Bewerbungen umfassen alle notwendigen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Nachweis des abgeschlossenen Hochschulstudiums und der Approbation, Arbeitszeugnisse, ggf. Nachweis einer Schwerbehinderung). Unvollständig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden!